

Bachelorarbeit

Am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre ist in der Arbeitsgruppe Planung und Bewertung industrieller Wertschöpfungsketten eine Abschlussarbeit vergeben:

Analyse der Auswirkungen von Agrarsubventionen und deren Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung der Bioökonomie

■ Hintergrund

Zur Sicherung einer ausreichenden und bezahlbaren Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung im Nachkriegseuropa, legten bereits 1958 die Mitgliedsstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) den Grundstein für die heutige Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU. Mit dem Ziel die Produktivität im Agrarsektor zu steigern und die Märkte zu stabilisieren, wurde ein Fond zur Finanzierung dafür notwendiger Maßnahmen aufgelegt.

Im Zuge der Globalisierung und des gesellschaftlichen Wandels sind die Anforderungen an die GAP stetig weiter gewachsen und das Regelwerk zur Vergabe der Gelder wurde komplexer.

Die Novellierung der GAP und die Verhandlungen über die Allokation der Fördergelder, die sich für die Jahre 2021 bis 2027 auf über 344 Milliarden Euro belaufen, geben Anlass zur Evaluation der Mittelvergabe.

■ Inhalte der Arbeit

Sie analysieren die bestehende Förderlandschaft und zeigen deren Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung der Technologien und Wertschöpfungsnetzwerke der Bioökonomie.

Hierzu ist es notwendig die Einflussfaktoren und Mechanismen staatlicher Anreizsysteme zu untersuchen, indem Sie anhand ausgewählter Beispiele bereits umgesetzte Maßnahmen sowie geplante Maßnahmen der Politik bewerten.

Im Rahmen des assoziierten Forschungsprojektes besteht zudem die Möglichkeit Expert*innen aus der Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu interviewen und so Ihre Hypothesen und Ergebnisse zu überprüfen.

Aufgrund Ihrer interdisziplinären Herangehensweise werden Sie eine wissenschaftlich fundierte Kritik an der Förderpolitik üben und Handlungsempfehlungen geben können.

■ Anforderungen

Zuverlässigkeit, Engagement und eigenständiges Arbeiten und kontextuelles Denken

■ Beginn / Dauer

Ab sofort / 6 Monate

■ Ansprechpartner

M.Sc. Raphael Heck, Tel.: 0721 608-44463, raphael.heck@kit.edu

